

# Die richtige Brille finden – sechs Tipps



Die Brillenfassung rechts nimmt die Form der Augenbrauen auf und passt sehr gut zur Gesichtsform und dem Teint. Das Brillenmodell im

linken Bild ist dagegen zu dominant: Der orangefarbene Balken unterteilt das Gesicht unproportional und richtet den Blick auf den oberen Rand. Die Farbe harmonisiert nicht mit dem Farbtyp.



**Sie sollte nicht ablenken, sondern die Ausstrahlung verstärken: Wer die passende Brille für das eigene Gesicht sucht, sollte einige Regeln beachten, sagt Image-Beraterin Petra Waldminghaus aus Ratingen.**

👁 Isabelle De Bortoli  
📍 Kathrin Heikaus

**D**ie stärkste Ausstrahlung im Gespräch erzielen wir über unsere Augen. Also sollten wir darauf achten, dass unser Brillengestell sie weder verdeckt noch das Gesicht dominiert. „Eine passende Brille unterstützt die Ausstrahlung und verschmilzt mit dem Gesicht“, sagt Petra Waldminghaus, die unter anderem Augenoptiker dabei coacht, ihre Kunden noch besser zu beraten. Sie verrät die wichtigsten Tipps, um die optimale Brille zu finden.

## 1. Die Gesichtsbreite

Ein weit verbreiteter Irrtum ist es, dass ein rundes Gesicht eine eckige Fassung braucht und umgekehrt. „Statt an der Gesichtsform – die nur schwer festgelegt werden kann – sollte man sich an der Breite orientieren“, so Petra Waldminghaus. Für eine harmonische Wirkung sollte die Brillenfassung nicht über den breitesten Punkt des Gesichts (Wangenknochen, Stirn oder Kieferknochen) hinausragen.

## 2. Gesichtslänge und -fläche

Ist das Gesicht lang, kann man eine Brille mit kompletter Umrandung tragen. In ein kleines Gesicht mit wenig „Platz“ passt dagegen besser eine Fassung, die unten rahmen-

los ist. Wer ein sehr flächiges Gesicht hat, verträgt außerdem eine größere Brille.

## 3. Die Augenbrauen und der Nasensteg

Die Augenbrauen sollten unbedingt sichtbar bleiben, sagt Petra Waldminghaus. „Das Glas sollte ungefähr den Verlauf der Augenbrauen nachzeichnen.“ Auch der Nasensteg ist wichtig: Sitzt er sehr hoch, wird die Nase optisch verlängert. „Das ist bei den runden Brillen derzeit oft der Fall“, sagt Waldminghaus. „Durch einfaches Verschieben nach oben und unten kann man beim Optiker selbst testen, wie sich die Wirkung durch den Steg verändert.“ Bei tiefer sitzendem Steg wird die Nase optisch entsprechend verkürzt; ein sehr breiter Steg kann kleine Nasen „erdücken“.

## 4. Das Auge und die Gläser

Das Auge sollte mittig hinter den Gläsern sitzen – diese Regel macht die aktuelle Brillenmode mit ihren sehr großen Fassungen schwer. „Dabei sitzt das Auge im oberen Drittel. Problematisch ist dies bei Menschen mit sehr eng stehenden Augen“, sagt Petra Waldminghaus. „Dann entsteht auch rechts und links sehr viel ungenutzte Flä-

che.“ In diesem Fall rät sie zu kleineren Gläsern.

## 5. Die Farbe

Die Farbe der Fassung hat großen Einfluss auf die Wirkung der Brille. „Besonders schön ist es bei blauen und braunen Augen, wenn die Augenfarbe sich in der Fassung widerspiegelt – aber der Ton muss dann wirklich genau getroffen werden“, sagt die Expertin. Auch wenn die natürliche Haarfarbe aufgenommen wird, erzielt man eine harmonische Wirkung. „Grundsätzlich sollte man die Brille im Tageslicht und vor einem Ganzkörper-Spiegel betrachten“, so Waldminghaus. „Nur so findet man das optimale Gestell.“

## 6. Das Material

Ob Metall, Kunststoff oder gar Holz – verschiedene Materialien sind es wert, ausprobiert zu werden. „Bei dem einen wirkt Metall elegant und seriös, bei dem anderen hart und distanziert“, sagt die Image-Beraterin. „Nur wer viel probiert, findet das richtige Gefühl für seine Ausstrahlung und das eigene Gesicht – und damit die richtige Brille.“ ■



[www.brillen-expertin.de](http://www.brillen-expertin.de)

